

Anwendungshandbuch

EDI@Energy MSCONS Anwendungshandbuch

Bericht über die Lieferung von Daten zu Energiemengen

Konsultationsfassung

Version:	2.2a
Stand MIG:	2.2a
Herausgabedatum:	01.02.2013
Autor:	BDEW

Inhaltsverzeichnis

1. ANWENDUNGSBESCHREIBUNG	3
2. AUSPRÄGUNGEN VON MSCONS-NACHRICHTEN	4
3. ÜBERTRAGUNG VON LASTPROFILIEN, ZÄHLERSTÄNDEN UND ENERGIEMENGEN (STROM UND GAS) AUS ENTNAHMESTELLEN	6
3.1 Übertragung von Tages-Lastgängen (elektrische Energie)	7
3.2 Übertragung von Lastgängen für beliebige Zeiträume.....	8
3.3 Übertragung von Zählerständen (elektrische und thermische Energie)	9
3.4 Übertragung von Einzelwerten.....	11
3.5 Stornierung / Korrektur von Messwerten.....	11
4. ÜBERTRAGUNG VON BILANZKREISSUMMEN (ELEKTRISCHE ENERGIE), NORMIERTEN LASTPROFILIEN UND EEG-ÜBERFÜHRUNGSZEITREIHEN.....	12
4.1 Bilanzkreissummen	13
4.2 Normiertes Lastprofil	13
4.3 EEG-Überführungszeitreihen	13
5. ZEITUMSCHALTUNG BEI LASTGANGÜBERTRAGUNG.....	14
5.1 Sommer / Winter	14
5.2 Winter / Sommer	15
6. TABELLARISCHE DARSTELLUNG	16
7. ÄNDERUNGSHISTORIE – VERSION 2.2A.....	23

1. Anwendungsbeschreibung

* Status

NACHRICHTENTYP	:	MSCONS
EDIFACT-DIRECTORY	:	D.04B
VERSION ANWENDUNGSHANDBUCH	:	2.2a
VERSION DER BDEW-SPEZIFIKATION	:	>=2.2a

EDIFACT-Nachrichten stellen den beteiligten Kommunikationspartnern ein Instrument zur Verfügung über einen normierten, einheitlichen Kommunikationsstandard den zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse benötigten Informationsaustausch durchzuführen. Dabei treten in der Praxis eine Reihe von verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten auf, die mit unterschiedlichen Ausprägungen eines Nachrichtentyps (z. B. Übertragung von Lastgängen oder Zählerständen) mit der EDIFACT-MSCONS Nachricht abgedeckt werden.

Die Anwendungsbeschreibungen zur Nachrichtenbeschreibung BDEW – UN/EDIFACT D.04B – MSCONS stellen neben den dort definierten allgemeinen semantischen und syntaktischen Festlegungen, die im deutschen Energiemarkt auftretenden Anwendungsfälle dar.

Die Darstellung erfolgt in tabellarischer Form:

- für die Übertragung (Strom und Gas) von Lastprofilen und Zählerständen aus Entnahmestellen und deren Stornierung
- für Bilanzsummen, normierte Lastprofile und EEG-Überführungszeitreihen

In diesem Dokument werden die einzelnen Anwendungsfälle prozessscharf dargestellt. Die Definitionen zur Tabellennotation (Muss/Soll/Kann/X/O/U) sind den Allgemeinen Festlegungen zu entnehmen.

2. Ausprägungen von MSCONS-Nachrichten

Die Angaben zur Verwendung der einzelnen Segmente haben zum Zwecke des Datenaustausches im deutschen Energiemarkt verbindlichen Charakter.

Ausprägung	Beschreibung
Lastgang f. beliebige Zeiträume [TL]	Übertragung von Lastgängen für beliebige Zeiträume: <ul style="list-style-type: none"> - Tages- und Monatslastgänge (elektrische und thermische Energie) - Bilanz-Summenzeitreihe (elektrische Energie) - Normiertes Lastprofil - EEG-Überführungszeitreihen
Zählerstand [VL] (elektrische und thermische Energie)	Turnusablesung Gerätewechsel Lieferantenwechsel, Lieferbeginn, bzw. –ende
Energiemenge [EM]	Übertragung einer Energiemenge oder einzelner Werte für einen beliebigen Zeitraum

Die unterschiedlichen Ausprägungen der MSCONS-Nachricht orientieren sich an den zu übertragenden Daten (Lastgänge, Zählerstände, ...) und sind damit innerhalb des jeweiligen Typs für verschiedene Verwendungszwecke (Lieferabrechnung, Bilanzkreissummen, ...) von unterschiedlichen Marktteilnehmern einsetzbar. So wird z. B. der Lastgang für beliebige Zeiträume [TL] zur Übertragung von Tages- und Monatszeitreihen zur Energiemengenabrechnung, zur Ermittlung der Netznutzungsenergiemengen, zur Bilanzkreisaggregation oder zur zeitnahen Übertragung von Lastgängen z. B. für Prognosezwecke (hier brauchen keine Ersatzwerte für nicht vorhandene Werte gebildet werden, sondern fehlende Werte werden einfach nicht übertragen) genutzt. Basis der Ausprägung TL und EM ist die Energiemenge oder eines Einzelwertes für bestimmte Zeiträume mit einem Bezugspunkt (Zählpunktbezeichnung, Lastprofil-Bezeichnung, BK-an/von/Bilanzierungsgebiet) als identifizierendes Merkmal. Für alle Datenübertragungen, die noch Referenzen zu Zählgeräten berücksichtigen (Zählerstand, Anzahl Zählwerke, usw.), ist der Typ Verrechnungsliste [VL] vorgesehen.

Die Kennzeichnung TL, VL, EM erfolgt über das UNB-DE0026, der Verwendungszweck über das BGM-DE1001:

- 7 = Prozessdatenbericht, Messwerte
- BK = Zeitreihen im Rahmen der Bilanzkreisabrechnung
- Z06 = Normiertes Lastprofil
- EUZ = EEG-Überführungszeitreihen

Im deutschen Energiemarkt wird vorausgesetzt, dass der Prozessverantwortliche (Marktrolle) und der Absender der Nachricht identisch sind. Der Absender/Prozessverantwortliche identifiziert sich im UNB-Segment und über Segmentgruppe 2 (NAD) über den Qualifier ‚MS‘. Die Angaben zur Identifikation des Empfängers gelten analog.

Die Identifikation wird auch so vorgenommen, falls die Versendung oder der Empfang der Nachricht von einem Dienstleister durchgeführt wird.

Für die in Segmentgruppe 10 (QTY) anzugebenden Energie- und Volumenwerte sind max. 3 Nachkommastellen vorgesehen. Für den Brennwert werden 3, für die Zustandszahl 4 Nachkommastellen verwendet.

Bei SLP-Wandlermessung ist der Wandlerfaktor beim Zählerstand nicht einzubeziehen, bei Energiemengen hingegen zu berücksichtigen.

Zwischen den Marktrollen werden für alle Mengenangaben (SG10-QTY) folgende Statusangaben (SG10-QTY-DE6063) verwendet.

von	an	Status	Code
MSB / MDL	NB / LF	abgelesener, wahrer Wert	220
		Vorschlagswert	201
		nicht verwendbarer Wert	20
NB	MSB / MDL	abgelesener, wahrer Wert	220
		Ersatzwert	67
NB	LF	abgelesener, wahrer Wert	220
		Ersatzwert	67
		Energiemenge summiert	79
		Prognosewert (normierte Lastprofile, Brennwert, Z-Zahl)	187
		nicht verwendbarer Wert (nur bei Einspeisemengen)	20
LF	NB / MSB / MDL	abgelesener, wahrer Wert	220
NB	BIKO	Energiemenge summiert	79
BIKO	BKV	Energiemenge summiert	79
LF	BKV	Energiemenge summiert	79

Weitere Angaben zum Prozessablauf und den Fristen zu den einzelnen Prozessschritten befinden sich in den Festlegungen und Mitteilungen der Bundesnetzagentur.

3. Übertragung von Lastprofilen, Zählerständen und Energiemengen (Strom und Gas) aus Entnahmestellen

Die Tabellenspalten: Messwert-RLM, Messwert-SLP und Messwert-Storno der tabellarischen Darstellung (Kap. 6.) stellen den Aufbau der MSCONS-Nachricht und die notwendigen Angaben für die nachfolgenden Anwendungsfälle für Strom- und Gas-Lieferstellen dar:

- RLM Lastgangübertragung Strom und Gas und die Übertragung von Einzelmengen
- SLP Übertragung Zählerstand Strom und Gas
- Storno Storno aller genannten Vorgänge

Die an der Messstelle festgestellten Zählwerte werden übermittelt, sofern diese gemäß der jeweiligen Prozessvorgabe innerhalb der jeweiligen Zuordnung notwendig sind.

Alle Zeitreihen werden an Tagen mit Zeitumschaltung entsprechend der Angaben in Kap. 5. übertragen.

3.1 Übertragung von Tages-Lastgängen (elektrische Energie)

UNB-0026 = TL, Tabellenspalte = Messwert-RLM 13001

Beginn der Messung ist immer um: 00:00 Uhr. Bei ¼ Std.-Lastgängen, also einer Messperiode von 15 min, ist der erste Wert 00:15 Uhr (von 00:00 bis 00:15 Uhr) zugeordnet. Außer an Tagen mit Zeitumschaltung (Sommer-, Winterzeit) werden grundsätzlich 96 Werte übertragen. Liegen für einen innerhalb der Übertragung liegenden Zeitraum keine Werte vor (z. B. für die bei der Winter/Sommer-Umschaltung nicht vorhandene Stunde), wird kein Wert generiert und somit auch nicht übertragen oder für nicht vorhandene oder verwendbare Werte sind entsprechend der Prozessvorgaben Werte mit entsprechendem Status (Ersatzwerte, Vorschlagswert, ...) zu bilden. An der Messstelle vorliegende „0“-Werte sind zu übermitteln.

Die Energiemenge wird in kWh angegeben (SG10-QTY), d. h. ein Wandlerfaktor ist mit einzurechnen.

An Tagen der Zeitumschaltung Sommer-Winter werden statt der 96 ¼ h Werte 100 Werte, bei der Umschaltung Winter-Sommer 92 Werte übertragen.

Über das STS-Segment in SG10 lassen sich Zusatzinformationen (Plausibilisierungs-/Störungshinweis, Grund) zum Status (SG10-QTY-DE6063: wahrer Wert, Ersatzwert, ...) der angegebenen Energiemenge oder auch korrespondierende Tarifinformationen zu jedem übertragenen Wert angeben.

Für den gesamten Lastgang ist in SG9-PIA der Tarif über die OBIS-Kennzahl definiert. Sollten für die einzelnen ¼ Std. eines Lastganges verschiedene Tarifzuordnungen Verwendung finden, kann dem jeweiligen QTY-Wert über das zugeordnete STS ein eigener Tarif zugewiesen werden

Sollen Daten mehrerer Zählungen (z. B. Wirk- und Blindarbeit) an einem Zählpunkt übertragen werden, ist die Wiederholung über SG9-LIN vorzunehmen.

Sollen Daten von mehreren Zählpunkten (Lieferstellen) in einer Datei übertragen werden, ist die Wiederholung über das UNH vorzunehmen.

3.2 Übertragung von Lastgängen für beliebige Zeiträume

UNB-0026 = TL, Tabellenspalte = Messwert-RLM 13001

Bei Entnahmestellen mit den Zählverfahren RLM werden in der Sparte Gas zur Energiemengenübermittlung nur Lastgangdaten (Stundenwerte) ausgetauscht. Dies betrifft tägliche und monatliche Lastgangdaten mit vorläufigen und endgültigen Energiewerten.

Beginn und Ende der Messung ist um: 06:00 Uhr. Liegen für einen innerhalb der Übertragung liegenden Zeitraum keine Werte vor (z. B. für die bei der Winter/Sommer-Umschaltung nicht vorhandene Stunde), wird kein Wert generiert und somit auch nicht übertragen.

Bei der Übertragung von Gasdaten sind entsprechend der Vorgaben der G685 Brennwert und Zustandszahl mit anzugeben. Brennwert und Zustandszahl werden, über die entsprechenden OBIS-Kennzahlen identifiziert, als abrechnungsfähiger Wert (SG10-QTY-DE6063 = 220-wahrer Wert – Abrechnungsbrennwert) oder als vorläufiger Wert (Status 187-vorläufiger Wert – Bilanzierungsbrennwert) in zusätzlichen LIN-Segmenten angegeben.

Die Energiemenge wird in kWh angegeben (SG10-QTY), d. h. Umrechnungsfaktoren sind mit einzurechnen.

3.3 Übertragung von Zählerständen (elektrische und thermische Energie)

UNB-0026 = VL, Tabellenspalte = Messwert-SLP 13002

Im Rahmen der Übermittlung von Verbrauchsrechnungen (INVOIC) wird vorausgesetzt, dass die zugrunde liegenden Energiemengen oder Gasvolumen bereits in Rahmen einer MSCONS-Nachricht übertragen wurden.

Die MSCONS-Nachricht zur Übertragung von Zählerständen (z. B. bei SLP-Entnahmestellen) enthält als eine Art Lieferschein technische Informationen und Bezugszeiträume, z. B. Zählerstände, Brennwert und Zustandszahl mit Bezugszeitraum, oder die Informationen zu einem Zählerwechsel, samt entsprechender Zählerstände.

Der Zählerstand wird wie auf dem Messgerät vorhanden angegeben (SG10-QTY), d. h. evtl. Umrechnungsfaktoren werden separat übertragen.

Die Übertragung von Zählerstand, Abrechnungsbrennwert und Zustandszahl bei Gaszählern erfolgt gemäß G685-Beiblatt 1. Abrechnungsbrennwert und Zustandszahl werden, über die entsprechenden OBIS-Kennzahlen identifiziert, als abrechnungsfähiger Wert (SG10-QTY-DE6063 = 220 – wahrer Wert – Abrechnungsbrennwert) in zusätzlichen LIN-Segmenten angegeben. Sollen lediglich Abrechnungsbrennwert und Zustandszahl übermittelt werden, kann auf die Angabe des LIN-Segmentes (LIN+1) mit dem Zählerstand verzichtet werden.

Werden Daten vom Lieferanten (z. B. aufgrund einer Kundenselbstablesung) oder vom MSB/MDL an den Netzbetreiber übertragen enthalten diese keine Angaben zu Brennwert und Zustandszahl.

Bei Zählerständen aus Normvolumenmessgeräten ist die Zustandszahl immer 1,0000.

Die Erfassungsmerkmale (SG8-CCI: Ablesegrund, Erfassungshinweis) werden bei der Übertragung von Zählerständen immer vollständig angegeben. Die zulässigen Kombinationen sind nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Die Veränderung von z. B. OBIS-Kennzahlen oder der Zählernummer am gleichen Gerät führen zu der Meldung Geräteparameteränderung.

.	Erfassungshinweis		
	SMV	EMV	MRV
Ablesegrund			
Gerätewechsel (COM)	x	x	
Geräteeinbau (IOM)	x		
Geräteausbau (ROM)		x	
Geräteparameteränderung (CMP)	x	x	
Vertragswechsel (COS)	x	x	
Bilanzierungsgebietswechsel (COB)	x	x	
Turnusablesung (PMR)			x
Zwischenablesung (COT)			x

- COM wird verwendet bei Gerätewechsel. Ein Gerät wird gegen ein anderes getauscht. Der Qualifier wird auch bei Gerätewechseln in den WiM-Prozessen angewendet. Eine Anwendung erfolgt auch im Rahmen des Messstellenbetreiberwechsels, wenn die Geräte von unterschiedlichen Marktpartnern aus- bzw. eingebaut werden.
- IOM wird nur bei Inbetriebnahme verwendet.
- ROM wird nur bei Stilllegung verwendet.
- CMP wird verwendet, wenn ein Gerät so neu parametrierung wurde, dass Anfangs-/Endzählerstände für die weitere Verarbeitung relevant sind (Änderung der Tarifierung – z. B. 1.8.0-Total auf 1.8.1/1.8.2-Doppeltarif, Zählverfahrenswechsel RLM-SLP, ...).
- COS wird bei Lieferbeginn/Lieferende (ohne neue Inbetriebnahme und Stilllegung) verwendet.
- COB wird bei Bilanzierungsgebietswechsel verwendet.
- PMR wird bei Übermittlung der Turnusablesung zu den Terminen verwendet, die in der Turnusbeauftragung über die UTILMD als „Geplante Turnusablesung“ und „Turnusintervall“ vereinbart sind.
- COT wird verwendet, wenn eine weitere Ablesung stattfindet, die mit den o.g. Gründen nicht begründet werden kann.

Bei Verwendung der Kennzeichen COM, IOM, ROM, CMP, COS und COB geht der Übermittlung der Bewegungsdaten (MSCONS) eine korrespondierende Stammdatenmeldung (d. h. eine UTILMD der Kategorie E01, E02 oder E03) voraus.

Über das STS-Segment in SG10 lassen sich Zusatzinformationen (Plausibilisierungs-/Störungshinweis, Grund) zum Status (SG10-QTY-DE6063: wahrer Wert, Ersatzwert, ...) angeben.

Sollen mehrere Zählerstände (z. B. HT/NT-Mengen) an einem Zählpunkt zum gleichen Ableszeitpunkt (SG6-DTM) und mit gleichen Referenzdaten (SG7-RFF und SG8-CCI) übertragen werden, ist die Wiederholung über SG9-LIN vorzunehmen.

Sollen Daten von mehreren Zählpunkten (Lieferstellen) oder verschiedenen Ableszeitpunkten oder mit unterschiedlichen Referenzdaten in einer Datei übertragen werden, ist die Wiederholung über das UNH vorzunehmen.

3.4 Übertragung von Einzelwerten

UNB-0026 = EM, Tabellenspalte = Messwert-SLP 13002

Die Übertragung von Einzelwerten (Zählerstandsdifferenz, Energiemenge kWh, Gasmenge m³, Brennwert, Z-Zahl) für einen beliebigen Zeitraum wird über UNB-0026 = EM gekennzeichnet. Die Beachtung einer Zeitumschaltung ist hier nicht notwendig. In SG6-DTM wird der Erfassungszeitpunkt, in SG10-DTM Messperiodenanfang (163), und -ende (164) angegeben.

Sollen mehrere Werte (z. B. HT/NT-Mengen) an einem Zählpunkt übertragen werden, ist die Wiederholung über SG9-LIN vorzunehmen.

Sollen Daten mehrerer Zeitbereiche oder von mehreren Zählpunkten (Lieferstellen) in einer Datei übertragen werden, ist die Wiederholung über das UNH vorzunehmen.

3.5 Stornierung / Korrektur von Messwerten

UNB-0026 = (TL, VL, EM), Tabellenspalte = Messwert-Storno 13006

Diese Form wird verwendet, wenn alle zuvor übertragenen Werte einer Nachricht vom ursprünglichen Versender der Nachricht storniert werden sollen. Da eine Nachricht immer nur Daten eines Zählpunktes, eines Lastprofils, oder einer EEG-Überführungszeitreihe zu einem Ableszeitpunkt/Zeitintervall enthalten kann, werden hiermit ein zuvor übertragener Lastgangbereich (TL), Zählerstände (VL) oder Einzelwerte (EM) storniert.

Die Referenz zur Originalnachricht wird in SG1 angegeben.

Eine evtl. Korrektur erfolgt über die nachfolgende Versendung einer neuen Nachricht.

4. Übertragung von Bilanzkreissummen (elektrische Energie), normierten Lastprofilen und EEG-Überführungszeitreihen

Die Tabellenspalten: BK-Summe, norm. Lastprofil, EUZ der tabellarischen Darstellung (Kap. 6.) stellen den Aufbau der MSCONS-Nachricht und die notwendigen Angaben für die nachfolgenden Anwendungsfälle dar:

- BK-Summe Übertragung von Zeitreihen im Rahmen der Bilanzkreisabrechnung
- norm. Lastprofil Übertragung normierter Lastprofile
- EUZ Übertragung von EEG-Überführungszeitreihen

Die an der Messstelle festgestellten Werte werden übermittelt, sofern diese gemäß der jeweiligen Prozessvorgabe innerhalb der jeweiligen Zuordnung notwendig sind.

Alle Zeitreihen werden an Tagen mit Zeitumschaltung entsprechend der Angaben in Kap. 5. übertragen.

Sollen Daten mehrerer Zeitbereiche (z. B. Monat) oder von mehreren Zählpunkten (Lieferstellen) in einer Datei übertragen werden, ist die Wiederholung über das UNH vorzunehmen.

4.1 Bilanzkreissummen

UNB-0026 = TL, Tabellenspalte = BK-Summe 13003

Bei der Übertragung von Zeitreihen im Rahmen der Bilanzkreisabrechnung werden in SG6-DTM der Aggregationszeitpunkt der Summenwerte und der Bezugsmonat angegeben. Der Aggregationszeitpunkt dient als Versionskennzeichnung. Die Versionierung bezieht sich immer auf einen Zählpunkt mit allen zugehörigen OBIS-Kennzahlen. Die übermittelten Zeitreihen eines Zählpunktes sind im Zusammenhang (eine MSCONS-Nachricht) zu übertragen.

4.2 Normiertes Lastprofil

UNB-0026 = TL, Tabellenspalte = norm. Lastprofil 13004

Bei der Übertragung eines normiertes Lastprofils (kWh) wird in SG6-DTM der Erzeugungszeitpunkt und in SG6-LOC die Bezeichnung (z. B. H01) des normierten Lastprofils angegeben. Über SG6-LOC-DTM werden die Werte pro Monat zusammengefasst.

Vor der Übermittlung von tagesparameterabhängigen Lastprofilen muss der VNB dem Lieferanten die zugehörige Profilschar und die Temperaturmessstelle/Klimazone mitgeteilt haben.

4.3 EEG-Überführungszeitreihen

UNB-0026 = TL, Tabellenspalte = EUZ 13005

EEG-Überführungszeitreihen identifizieren sich über die Angaben Bilanzkreis-an und Bilanzkreis-von in SG6-LOC 1, Bilanzierungsgebiet in SG6-LOC 2 und der Angabe des Zeitreihentyps in SG8-CCI.

5. Zeitemschaltung bei Lastgangübertragung

5.1 Sommer / Winter

Übertragen wird der Lastgang für den 31.10.2010, d. h. an einem Tag mit Sommer-Winter-Zeitemschaltung. Es werden nur die Segmente (SG10-DTM) aufgeführt, die bei der Zeitemstellung von Bedeutung sind.

Elektrische Energie

	
		Segment- gruppe 10	Enthält die einzelnen ¼ Stundenwerte		
			
		QTY	¼ Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201010310245?+02: 303'	von MESZ: 31.10.2010 02:45 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201010310200?+01: 303'	bis: MEZ 31.10.2010 02:00 h
		QTY	¼ Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201010310200?+01: 303'	vom: MEZ 31.10.2010 02:00 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201010310215?+01: 303'	bis: MEZ 31.10.2010 02:15 h
		QTY	¼ Stundenwert	

Thermische Energie

	
		Segment- gruppe 10	Enthält die einzelnen Stundenwerte		
			
		QTY	Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201010310200?+02: 303'	von MESZ: 31.10.2010 02:00 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201010310200?+01: 303'	bis: MEZ 31.10.2010 02:00 h
		QTY	Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201010310200?+01: 303'	vom: MEZ 31.10.2010 02:00 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201010310300?+01: 303'	bis: MEZ 31.10.2010 03:00 h
		QTY	Stundenwert	

5.2 Winter / Sommer

Übertragen wird der Lastgang für den 28.03.2010, d. h. an einem Tag mit Winter/Sommer-Zeitumschaltung. Es werden nur die Segmente (SG10-DTM) aufgeführt, die bei der Zeitumstellung von Bedeutung sind.

Elektrische Energie

	
		Segment- gruppe 10	Enthält die einzelnen ¼ Stundenwerte		
			
		QTY	¼ Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201003280145?+01: 303'	von MEZ: 28.03.2010 01:45 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201003280300?+02: 303'	bis: MESZ 28.03.2010 03:00 h
		QTY	¼ Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201003280300?+01: 303'	vom: MESZ 28.03.2010 03:00 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201003280315?+01: 303'	bis: MESZ 28.03.2010 03:15 h
		QTY	¼ Stundenwert	

Thermische Energie

	
		Segment- gruppe 10	Enthält die einzelnen Stundenwerte		
			
		QTY	Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201003280100?+01: 303'	von MSZ: 28.03.2010 01:00 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201003280300?+02: 303'	bis: MESZ 28.03.2010 03:00 h
		QTY	Stundenwert	QTY+220:12'	
		DTM	Beginn Zeitpunkt	DTM+163:201003280300?+02: 303'	vom: MESZ 28.03.2010 03:00 h
		DTM	Ende Zeitpunkt	DTM+164:201003280400?+02: 303'	bis: MESZ 28.03.2010 04:00 h
		QTY	Stundenwert	

6. Tabellarische Darstellung

EDIFACT Struktur	Beschreibung Prüfidentifikator	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK- Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
Nachrichtenbeginn BGM 1001	Document name code 7 BK Prozessdatenbericht Zeitreihen im Rahmen der Bilanzkreisabrechnung Z06 Normiertes Lastprofil Z15 EEG-Überführungszeitreihe	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	
Nachrichtenbeginn BGM 1004	Document identifier	X	X	X	X	X	X	
Nachrichtenbeginn BGM 1225	9 1 Original Storno	X X	X X	X	X	X	X	
Nachrichtendatum DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 137 Document/message date/time	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	
Nachrichtendatum DTM 2380	Date or time or period text	X	X	X	X	X	X	
Nachrichtendatum DTM 2379	203 CCYYMMDDHHMM	X	X	X	X	X	X	
Referenzangaben SG1 RFF 1153	Reference code qualifier AGI Request number ACW Reference number to previous message	Soll X	Soll X				Muss X	sofern per ORDERS angefordert
Referenzangaben SG1 RFF 1154	Reference identifier	X	X				X	
Referenzdatum SG1 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 171 Reference date/time	Muss X	Muss X				Muss X	wenn SG1-RFF vorhanden
Referenzdatum SG1 DTM 2380	Date or time or period text	X	X				X	
Referenzdatum SG1 DTM 2379	203 CCYYMMDDHHMM	X	X				X	
Name und Anschrift SG2 NAD 3035	Party function code qualifier MS Document/message issuer/sender	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	
Name und Anschrift SG2 NAD 3039	Party identifier	X	X	X	X	X	X	
Name und Anschrift SG2 NAD 3055	9 293 GS1 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.)	X X	X X	X X	X X	X X	X X	

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK-Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
	305 ETSO (European Transmission System Operator)	X	X	X	X	X	X	
	321 EASEE-Gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange for Gas)	X	X	X	X	X	X	
	332 DE, DVGW Service & Consult GmbH	X	X	X	X	X	X	
Ansprechpartner SG4 CTA 3139	Contact function code IC Informationsstelle	Kann X	Kann X	Kann X	Kann X	Kann X	Kann X	
Ansprechpartner SG4 CTA 3412	Department or employee name	X	X	X	X	X	X	
Kommunikationsverbindung SG4 COM 3148	Communication address identifier	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	wenn SG4-CTA vorhanden
Kommunikationsverbindung SG4 COM 3155	TE Telefon	O	O	O	O	O	O	
	EM E-Mail	O	O	O	O	O	O	
	AJ weiteres Telefon	O	O	O	O	O	O	
	AL Handy	O	O	O	O	O	O	
	FX Telefax	O	O	O	O	O	O	
Name und Anschrift SG2 NAD 3035	Party function code qualifier MR Message recipient	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	
Name und Anschrift SG2 NAD 3039	Party identifier	X	X	X	X	X	X	
Name und Anschrift SG2 NAD 3055	9 GS1	X	X	X	X	X	X	
	293 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.)	X	X	X	X	X	X	
	305 ETSO (European Transmission System Operator)	X	X	X	X	X	X	
	321 EASEE-Gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange for Gas)	X	X	X	X	X	X	
	332 DE, DVGW Service & Consult GmbH	X	X	X	X	X	X	
Name und Adresse SG5 NAD 3035	Party function code qualifier DP Lieferanschrift DED Profilerstellung Z15 EEG-Überführungszeitreihe	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	
Ortsangabe, Standort,								

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK- Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
	Prüfidentifikator							
Lokation Zähler SG6 LOC 3227	Location function code qualifier 237 Balance settlement area					Muss X		
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3225	Location name code					X		
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3055	305 ETSO (European Transmission System Operator)					X		
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3223	First related location name code					X		
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3055	305 ETSO (European Transmission System Operator)					X		
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3227	Location function code qualifier 172 Reporting location Z04 Lastprofilbezeichnung 107 Place of consolidation	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3225	Location name code	X	X	X	X	X	X	
Ortsangabe, Standort, Lokation Zähler SG6 LOC 3055	89 Assigned by distributor 305 ETSO (European Transmission System Operator)	X	X	X	X	X	X	
Beginn Messperiode (DTM 1) SG6 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 163 Verarbeitung, Beginndatum/-zeit	Muss X		Muss X	Muss X	Muss X		wenn DTM 3 vorhanden
Beginn Messperiode (DTM 1) SG6 DTM 2380	Date or time or period text	X		X	X	X		
Beginn Messperiode (DTM 1) SG6 DTM 2379	303 CCYYMMDDHHMMZZZ	X		X	X	X		
Bilanzierungsmonat (DTM 2) SG6 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 492 Bilanzierungsdatum, -zeit, -periode			Muss X				
Bilanzierungsmonat (DTM 2) SG6 DTM 2380	Date or time or period text			X				

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK- Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
	Prüfidentifikator							
Bilanzierungsmonat (DTM 2) SG6 DTM 2379	610 CCYYMM			X				
Ende Messperiode (DTM 3) SG6 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 164 Verarbeitung, Endedatum/-zeit	Muss X				Muss X		wenn DTM 1 vorhanden
Ende Messperiode (DTM 3) SG6 DTM 2380	Date or time or period text	X				X		
Ende Messperiode (DTM 3) SG6 DTM 2379	303 CCYYMMDDHHMMZZZ	X				X		
Aggregationszeitpunkt zur Versionsangabe der betrachteten Summenzeitreihe (DTM 4) SG6 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 293 Fertigstellungsdatum/-zeit			Muss X				
Aggregationszeitpunkt zur Versionsangabe der betrachteten Summenzeitreihe (DTM 4) SG6 DTM 2380	Date or time or period text			X				
Aggregationszeitpunkt zur Versionsangabe der betrachteten Summenzeitreihe (DTM 4) SG6 DTM 2379	204 CCYYMMDDHHMMSS			X				
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungszeitpunkt (DTM 5) SG6 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 9 Bearbeitungs-/ Verarbeitungsdatum/-zeit					Muss X		
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungszeitpunkt (DTM 5) SG6 DTM 2380	Date or time or period text					X		
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungszeitpunkt (DTM 5) SG6 DTM 2379	303 CCYYMMDDHHMMZZZ					X		
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungsdatum (DTM 6) SG6 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 9 Bearbeitungs-/ Verarbeitungsdatum/-zeit			Muss X				

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK- Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
	Prüfidentifikator							
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungsdatum (DTM 6) SG6 DTM 2380	Date or time or period text		X					
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungsdatum (DTM 6) SG6 DTM 2379	102 CCYYMMDD		X					
Referenzangaben SG7 RFF 1153	Reference code qualifier MG Meter unit number		Muss X					
Referenzangaben SG7 RFF 1154	Reference identifier		X					
Ablesegrund (CCI 1) SG8 CCI 7059	Class type code ACH Ablesegrund		Muss X					
Ablesegrund (CCI 1) SG8 CCI 7037	COM Gerätewechsel (change of meter) IOM Geräteinbau (installation of meter) ROM Geräteausbau (removal of meter) COS Vertragswechsel (Lieferantenwechsel oder Ein-, bzw. Auszug) COB change of balancing area CMP Geräteparameteränderung PMR Turnusablesung (periodic meter reading) COT Zwischenablesung (z.B. bei Tarifwechsel)		X X X X X X X X					
Erfassungshinweis (CCI 2) SG8 CCI 7059	Class type code 16 Parametereigenschaft		Muss X					
Erfassungshinweis (CCI 2) SG8 CCI 7037	SMV Anfangszählerstand (start measure value) (z.B. bei Geräte-, Lieferantenwechsel, Einzug) EMV Endzählerstand (end measure value) (z.B. bei Geräte-, Lieferantenwechsel, Auszug) MRV Zählerstand (meter reading value) (bei Turnus- oder Zwischenablesung)		X X X					bei CCI 1-DE7037 = (COM, IOM,COS, COB, CMP) bei CCI 1-DE7037 = (COM, ROM,COS, COB, CMP) bei CCI 1-DE7037 = (PMR, COT)
EEG-Zeitreihentyp (CCI 3) SG8 CCI 7059	Class type code 15 Struktur					Muss X		
EEG-Zeitreihentyp (CCI 3)	Characteristic description code					X		Angabe aus Codeliste: EEG-

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK- Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
SG8 CCI 7037								Zeitreihentyp
lfd. Position SG9 LIN 1082	Line item identifier	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss		
OBIS-Kennzahl SG9 PIA 4347	Product identifier code qualifier 5 Produktidentifikation	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X	Muss X		
OBIS-Kennzahl SG9 PIA 7140	Item identifier	X	X	X	X	X		
OBIS-Kennzahl SG9 PIA 7143	SRW OBIS-Kennzahl	X	X	X	X	X		Angabe aus Codeliste: OBIS-Kennzahlen
Mengenangaben SG10 QTY 6063	Quantity type code qualifier 220 Abgelesener Wert (wahrer Wert, abrechnungsrelevant) 67 Ersatzwert - geschätzt, veranschlagt (abrechnungsrelevant) 201 Vorschlagswert (nicht abrechnungsrelevant) 20 Nicht verwendbarer Wert (nicht abrechnungsrelevant) 187 Prognosewert 79 Energiemenge summiert (Summenwert, Bilanzsumme)	Muss X	Muss X	Muss	Muss	Muss		
Mengenangaben SG10 QTY 6060	Quantity	X	X	X	X	X		
Beginn Messperiode (DTM 1) SG10 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 163 Verarbeitung, Beginndatum/-zeit	Muss X	Soll X 1)	Muss X	Muss X	Muss X		wenn SG10-DTM (3) vorhanden 1) bei Intervall-bezogenen Einzelwerten (Brennwert, Z- Zahl, Zählerstandsdifferenz)
Beginn Messperiode (DTM 1) SG10 DTM 2380	Date or time or period text	X	X 1)	X	X	X		1) bei Intervall-bezogenen Einzelwerten (Brennwert, Z- Zahl, Zählerstandsdifferenz)
Beginn Messperiode (DTM 1) SG10 DTM 2379	102 CCYYMMDD 303 CCYYMMDDHHMMZZZ		X 1)					1) bei Intervall-bezogenen Einzelwerten (Brennwert, Z- Zahl, Zählerstandsdifferenz)
Ende Messperiode (DTM 2)	Date or time or period function code qualifier	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss		wenn SG10-DTM (1)

EDIFACT Struktur	Beschreibung Prüfidentifikator	Messwert RLM 13001	Messwert SLP 13002	BK- Summe 13003	norm. Lastprofil 13004	EUZ 13005	Messwert Storno 13006	Bedingung
SG10 DTM 2005	164 Verarbeitung, Endedatum/-zeit	X	X 1)	X	X	X		vorhanden 1) bei Intervall-bezogenen Einzelwerten (Brennwert, Z-Zahl, Zählerstandsdifferenz)
Ende Messperiode (DTM 2) SG10 DTM 2380	Date or time or period text	X	X 1)	X	X	X		1) bei Intervall-bezogenen Einzelwerten (Brennwert, Z-Zahl, Zählerstandsdifferenz)
Ende Messperiode (DTM 2) SG10 DTM 2379	102 CCYYMMDD		X 1)					1) bei Intervall-bezogenen Einzelwerten (Brennwert, Z-Zahl, Zählerstandsdifferenz)
	303 CCYYMMDDHHMMZZZ	X		X	X	X		
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungsdatum (DTM 3) SG10 DTM 2005	Date or time or period function code qualifier 9 Bearbeitungs-/Verarbeitungsdatum/-zeit	Muss	Muss X	Muss	Muss	Muss		
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungsdatum (DTM 3) SG10 DTM 2380	Date or time or period text		X					
Ablese-, Erfassungs-, Erzeugungsdatum (DTM 3) SG10 DTM 2379	102 CCYYMMDD		X					
Statuszusatzinformation / Tarif (nur Strom) SG10 STS 9015	Status category code 6 Vertrag 8 Messwertqualität	Soll X X	Soll X					bei Tariffinformation bei Statuszusatzinformation wenn DE9015 = 6
Statuszusatzinformation / Tarif (nur Strom) SG10 STS 4405	Status description code T1 Tarif 1 T2 Tarif 2 T3 Tarif 3 T4 Tarif 4 T5 Tarif 5 T6 Tarif 6 T7 Tarif 7 T8 Tarif 8 T9 Tarif 9	X X X X X X X X X						
Statuszusatzinformation / Tarif (nur Strom) SG10 STS 1131	108 Tarifplan	X						wenn DE9015 = 6
Statuszusatzinformation / Tarif (nur Strom) SG10 STS 9013	Status reason description code	X	X					wenn DE9015 = 8, Angabe aus Codeliste: Statuszusatzinformation

7. Änderungshistorie – Version 2.2a

Lfd. Nr.	Ort	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä1	gesamtes Dokument	Version AHB 2.2	Version AHB 2.2a	Version AHB aktualisiert Dokument neu strukturiert, alle Kapitel überarbeitet, EDI-Beispiele durch tabellarische Darstellung ersetzt, alle Beispiele gelöscht, alle Textstellen mit Bezug zu den Beispielen gelöscht oder auf tabellarische Darstellung umgestellt, alle Textstellen mit Bezug zu LG gelöscht oder auf TL umgestellt	liegt dem Markt zur Konsultation vor
Ä2	gesamtes Dokument	Version MIG 2.2	Version MIG 2.2a	Referenzversion MIG aktualisiert	liegt dem Markt zur Konsultation vor